

Die XXVIII. Frage.

Wie eine Reimzeil mit wenigen Buchstaben
zu schliessen?

Diesen Theil mit einer gleichen Zahl zu erfüllen / wollen wir ein paar Fragen aus der Poeterey anfügen / und zwar erstlich nachahmend Bartholdo Nihulio, welcher am 165. Blat seiner Epigr. sezet folgendes Distichon, das nur in 6 Buchstaben bestehet / als D, e, a, c, n, o.

De cane, non cano non de cane, cane Decane,
De cane non cano, cane Decane, cano.

Die zween gegenwärtigen Herrn Josephus Canis, und Melchior Canis genannt / die es betroffen / sind unterschiednes Alters / und jener jung / dieser ist alt gewesen. In dem Teutschen könte man also sehen:

Ein jeder meid den Neid und Eid.

Es sind nur 7. Buchstaben: e i n d r m u.

Die XXIX. Frage.

Ob und wie ein Vers oder ein paar Reimzeilen mit
etlichen 1000. Füßen zu machen?

Die Reimglieder werden durch Zusammensetzung der kurzen und langen Sylben Füße genennet nach dem Lateinischen / und von diesen gibt man eine Scherzfrage auf / ob ein paar Reimzeilen zu begreifen / die etliche tausend Füße haben?

Dieses zu leisten kan der Vers folgenden Begriffs seyn:

Es waren 1000. Rüh' und saß auf jeder Rucken
im heissen Sommertag / auf 55. Mücken.

Das machte 55000. Mücken / und hat eine jede 6. Füße / und eine jede Ruhe 4. daß also die Rechnung leichtlich zu machen / und endet sich die Aufgabe mit einem Gelächter.